

Vernehmlassungsverfahren zum Bericht zum Stand der Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur; Aufnahme der Grimselbahn in die Vernehmlassungsantwort

1. Ingress

Im erläuternden Bericht zum Vernehmlassungsverfahren des Bundesamtes für Verkehr (Seite 14) wird zum Projekt der Grimselbahn folgendes festgehalten:

„Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) verfolgt die Absicht, die Koordination verschiedener Infrastrukturen mit der Bündelung von Übertragungsleitungen mit Nationalstrassen und Eisenbahnstrecken zu verbessern. Das Projekt der Swissgrid für die Erneuerung und Spannungserhöhung der Höchstspannungsleitung über den Grimselpass befindet sich zurzeit im Sachplanverfahren des Bundes. Auf Gesuch der Grimselbahn AG wurde im Jahr 2020 durch das BAV eine Machbarkeitsstudie für den Bau eines multifunktionalen Tunnels in Auftrag gegeben. Als Zwischenergebnis dieser Studie kann festgehalten werden, dass eine Bündelung der beiden Infrastrukturen technisch grundsätzlich möglich ist.“

2. Stellungnahme der Grimselbahn AG

Im parallel durchgeführten Mitwirkungsverfahren zum Sachplan Übertragungsleitungen (SÜL) 203 Innertkirchen – Ulrichen wird die Verkabelung der Grimselleitung zwischen Innertkirchen und Oberwald vorgeschlagen. Im Hinblick auf die Forderung der Bündelung von Übertragungsleitungen und Eisenbahnstrecken wird als gleichwertige alternative Variante eine multifunktionale Kabel-Bahn-Anlage aufgeführt. Diese soll zwingend realisiert werden, wenn bezüglich der Bahn die Vorbedingungen erfüllt sind. Werden Mittel zum Bau der Grimselbahn erst im nächsten Ausbauschnitt 2026 gesprochen, wird eine teure Parallelprojektierung für beide Variante erfolgen, die Synergien der Bündelung würden damit geschmälert.

Wird die Finanzierung der Grimselbahn 2023 sichergestellt wird der Nutzen der Bündelung voll ausgeschöpft und dank der Synergie kann die Grimselbahn kostengünstig gebaut werden. Dank den umfangreichen Vorarbeiten ist das innovative Bündelungsprojekt Ende 2022 baureif und der Baubeginn ist für 2027 vorgesehen.

Die Grimselbahn erfüllt die Forderungen der BAHN 2050. Zur Erreichung des Klimaziels 2050 kann ein Zusammenschluss der Schmalspurnetze einen wichtigen Betrag leisten, in dem ein attraktives Eisenbahnnetz für die Reisen im Alpenraum verfügbar wird. Der gerade im Freizeitverkehr ungünstige Modalsplit kann dank vermehrten Reisen mit der Bahn – auch dank neuen innovativen Angeboten wie dem Gepäcktransport zwischen Alpendestinationen – verbessert und der CO₂-Ausstoss im sensiblen Alpenraum kann vermindert werden.

3. Antrag

Es wird verlangt, dass die Botschaft des Bundesrates zum Bericht zum Stand der Ausbauprogramme für die Bahninfrastruktur so weit zu ergänzen sei, dass beim Projekt „Grimselbahn“ für die Sicherstellung dieses Jahrhundertprojekts für die Umsetzung 350 Mio. CHF bereits 2023 beim Parlament beantragt wird.

